

Aus dem Briefkasten

Frage: Ist «das angefangene Lied» korrekt? «Anfangen» ist doch intransitiv, und deshalb ist eine solche Konstruktion nicht möglich.

Antwort: Es ist wohl richtig, dass eine solche Konstruktion mit einem Partizip Perfekt eines intransitiven Verbs, wenn es mit «haben» konjugiert wird, nicht erlaubt ist; aber «anfangen» kann transitiv oder intransitiv gebraucht werden. Intransitiv: *der Abend hat gut angefangen; wir fangen an;* transitiv: *Wir fangen das Lied von neuem an.* So ist auch *das angefangene Lied* korrekt.

Frage: Heisst es «Besuchsdienst» oder «Besucherdienst»? (Es handelt sich um einen Service für viele Leute.)

Antwort: Richtig und üblicher ist wohl *Besuchsdienst*. Das Bestimmungswort bei zusammengesetzten Wörtern richtet sich in der Zahl nicht unbedingt nach dem Sinn. Wir haben zum Beispiel Zwetschgenbaum und Aprikosenbaum (Mz.), wir haben daneben Apfelbaum (Ez.), auch Birnbaum und Kirschbaum (verkürzt). Wir haben auch Schweinebraten und Kalbsbraten.

Frage: Mit oder ohne «-en»: «Als Präsidenten: Rolf Müller»?

Antwort: Diese Frage kann ohne weiteren Kontext nicht beantwortet werden, da es darauf ankommt, ob «Präsident» im Nominativ oder im Akkusativ steht: *Als Präsidenten* (als wen?) *wählte man Rolf Müller.* *Als Präsident* (als wer?) *wurde Rolf Müller gewählt.*

Frage: Kann man das sagen: "Er war der weitaus grösste Teil seines Lebens als Geschäftsmann tätig"?

Antwort: Dieser Satz ist nicht richtig. Es muss der Akkusativ stehen, und zwar: *Er war den weitaus grössten Teil seines Lebens als Geschäftsmann tätig.* Deutlich wird das, wenn man „den weitaus grössten Teil seines Lebens“ mit zum Beispiel „den lieben langen Tag“ ersetzt: *Er war den lieben langen Tag als Geschäftsmann tätig.*

Frage: Nominativ oder Akkusativ:: „Es gab ein/einen weiterer/weiteren Mann“?

Antwort: Das "es" gilt bei den Fügungen "es gibt" und "es hat" als Subjekt; im Gegensatz zum so genannten Platzhalter-es, das für ein Substantiv im gleichen Satz steht und ersatzlos wegfallen kann, z.B.: *Es herrschten Unruhen im ganzen Land / Im ganzen Land herrschten Unruhen.*

Die Frage nach dem *weiteren Mann* muss lauten: "Wen gab es?" (Akkusativ) Korrekt ist also: *Es gab noch einen weiteren Mann.*

In der Deutschschweiz (aber kaum in Deutschland und Oesterreich!) hört man in solchen Fällen freilich gelegentlich den Nominativ bzw. herrscht diesbezüglich häufig eben Unsicherheit. Das hat wohl damit zu tun, dass in den Deutschschweizer Dialekten der Akkusativ gleich ist wie der Nominativ, wir also vom Dialekt her nicht an die Unterscheidung zwischen Nom. und Akk. gewöhnt sind.

Frage: Immer wieder lese ich in Briefen Sätze wie den folgenden: **Ich hoffe, mit diesen Mitteilungen dienen zu können und freue mich auf ...** Müsste nach „können“ nicht ein Komma stehen?

Antwort: Selbstverständlich muss vor «und» bzw. nach «zu können» ein Komma gesetzt werden. Der Teil zwischen den Kommas ist ein eingeschobener Nebensatz – deshalb vor und nach ihm je ein Komma –, und der „Rahmen“ drum herum ist ein zusammengezogener Hauptsatz: Ich hoffe (...) und freue mich auf ... Der Fehler kommt leider sehr häufig vor.